

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform am Reifen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Reifen

Der Reifen wurde intensiv gereinigt, um eventuelle Verunreinigungen oder Verschmutzungen zu entfernen. Anschließend wurde eine sorgfältige Inspektion auf sichtbare Schäden wie Risse, Beulen oder andere Unregelmäßigkeiten durchgeführt. Dies stellt sicher, dass die Schneeketten optimalen Kontakt mit der gesamten Reifenoberfläche haben und dass keine Bereiche aufgrund von Kontaminationen ausgeschlossen werden. Die gründliche Vorbereitung trägt dazu bei, eine exakte Passgenauigkeit zu gewährleisten, indem mögliche Störfaktoren im Vorfeld beseitigt werden.

Schritt 2: Anbringen der Schneeketten

Die Schneeketten wurden unter Beachtung der Herstelleranleitung sorgfältig um den Umfang des Reifens gelegt. Es wurde darauf geachtet, dass die Ketten nicht nur passend angebracht, sondern auch gleichmäßig verteilt wurden. Dies verhindert Überlappungen oder größere Abstände zwischen den Kettenabschnitten. Danach wurden die Ketten festgezogen und fixiert, wodurch sichergestellt wurde, dass sie bei Fahrtbeginn direkt stabil am Reifen anliegen.

Schritt 3: Sichtprüfung

Nach dem Anbringen der Schneeketten erfolgte eine gründliche visuelle Kontrolle. Dabei wurde jeder Abschnitt der Kette inspiziert, um sicherzugehen, dass sie straff und gleichmäßig am Reifen anliegen. Besonders wurden Stellen, an denen die Ketten fixiert wurden, überprüft, um ihre Sicherheit und Haltbarkeit zu gewährleisten. Die Sichtprüfung bestätigte, dass alle Sicherheits- und Passformkriterien eingehalten wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schneeketten wurden perfekt angepasst, zeigen keinerlei Lücken zwischen dem Reifen und den Ketten, und erfordern keine Nachjustierungen oder Anpassungen. Während der Sichtprüfung wurde festgestellt, dass die Ketten optimalen Halt bieten und korrekt montiert sind.

90 Punkte: Es wurden nur minimale Anpassungen vorgenommen, um die Schneeketten perfekt auszurichten. Nach kleineren Justierungen lagen die Ketten gleichmäßig an und waren sicher befestigt.

80 Punkte: Die Schneeketten passten gut, jedoch mussten sie an einigen spezifischen Abschnitten nachgezogen werden, um die endgültige Befestigung zu sichern.

70 Punkte: Um eine zufriedenstellende Passform zu erreichen, waren mehrere Anpassungen notwendig. Nach den vorgenommenen Korrekturen zeigten sich die Ketten als funktional, jedoch war der Aufwand, diese Justierungen durchzuführen, erhöht.

60 Punkte: Die Schneeketten waren an verschiedenen Stellen lockerer als erwünscht. Wesentlich umfangreichere Anpassungen wurden durchgeführt, um eine akzeptable Sicherheit zu gewährleisten.

50 Punkte: Die Montage der Ketten war ungleichmäßig, mit zahlreichen Bereichen, in denen die Ketten nicht straff genug anlagen, was die Sicherheit beeinträchtigt.

40 Punkte: Einige Kettenabschnitte waren überhaupt nicht vollständig oder korrekt montiert, was deutliche Mängel in der Funktionalität und Sicherheit zur Folge hatte.

30 Punkte: Während der gesamten Montage zeigten die Ketten deutliche Unregelmäßigkeiten. Erhebliche Anpassungen wären notwendig gewesen, um eine sichere und funktionale Befestigung zu garantieren.

20 Punkte: Die Ketten passten sehr schlecht und konnten nicht in einer sicheren Weise befestigt werden, was die Funktionsfähigkeit stark einschränkte.

10 Punkte: Die Schneeketten ließen sich gar nicht anbringen und konnten nicht montiert werden, was einen kompletten Ausfall des Tests bedeutete.

2. Stabilität während der Fahrt simulieren

Testdurchführung:

Schritt 1: Simulation der Fahrtbedingungen

In diesem Schritt wurde ein Reifen aufgebockt, um die Umstände einer realen Fahrt zu simulieren. Die dabei verwendete Vorrichtung sorgte dafür, dass die Ketten den Bedingungen unterzogen wurden, die sie während der Fahrt erfahren würden. Dies beinhaltete Schwankungen in der Geschwindigkeit und Richtungswechsel, um eine umfassende Einschätzung der Kettenstabilität zu gewährleisten.

Schritt 2: Überprüfung der Befestigung

Hierbei wurde manuell überprüft, ob die Ketten fest mit dem Reifen verbunden sind. Dies geschah durch leichtes Bewegen der Ketten, um herauszufinden, ob es zu Verschiebungen oder Lockerungen kommen könnte. Ziel war es, sicherzustellen, dass die Ketten auch bei unruhigen Fahrbedingungen ihre Position beibehalten.

Schritt 3: Analyse der Auflage

In diesem Schritt wurde die gleichmäßige Auflage der Ketten auf dem Reifen genau überwacht. Dies wurde gemacht, um sicherzustellen, dass die Ketten fest an ihrem Platz blieben, ohne bei Bewegung zu verrutschen oder ungleichmäßig abzunutzen. Ein besonderes Augenmerk lag auf der Beibehaltung der optimalen Kontaktfläche zwischen Kette und Reifen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Ketten während des gesamten Tests fest und ohne jegliche Verschiebung an ihrem Platz bleiben, selbst bei intensiveren Bewegungen und Veränderungen der simulierten Fahrtbedingungen.

90 Punkte: Diese Wertung wird vergeben, wenn die Ketten lediglich minimale Verschiebungen aufweisen, die jedoch problemlos manuell korrigiert werden können, ohne die Funktionalität zu beeinträchtigen.

80 Punkte: Hierbei handelt es sich um leichte Bewegungen der Ketten, die die grundsätzliche Stabilität nicht stark beeinträchtigen, wodurch die Funktion weiterhin gesichert bleibt.

70 Punkte: Diese Punktzahl ist gegeben, wenn die Ketten sich merkbar verschieben, was jedoch die grundsätzliche Funktion und Sicherheit noch nicht beeinträchtigt.

60 Punkte: Punkte in dieser Höhe weisen auf deutliche Bewegungen der Ketten hin, die potenziell die Sicherheit und Funktion beeinträchtigen könnten und eine größere Nachjustierung erfordern.

50 Punkte: Erkennbar ist, dass die Ketten locker sind und bei laufender Anwendung ständigen Anpassungsbedarf aufweisen.

40 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet ein deutliches Verlieren des Halts der Ketten während der Bewegung, was unter Umständen die Anwendung erheblich beeinträchtigen kann.

30 Punkte: Diese Bewertung wird vergeben, wenn die Ketten instabil und ihre Position stark verschiebt, was die allgemeine Sicherheit der Fahrt unterminiert.

20 Punkte: Bei dieser Bewertung sind die Ketten in Bezug auf die simulierten Fahrbedingungen vollkommen unbrauchbar und erfüllen ihre Aufgabe nicht.

10 Punkte: Die Ketten weisen derart mangelnde Stabilität auf, dass sie schon bei der geringsten Bewegung vollständig von den Reifen fallen.

3. Verständlichkeit der Anleitung

Testdurchführung:

Schritt 1: Lesen der Anleitung

Im ersten Schritt wurde die Anleitung vollständig und aufmerksam durchgelesen, um einen umfassenden Überblick über die notwendigen Installationsschritte zu bekommen. Dabei wurde besonderes Augenmerk auf die Reihenfolge der Schritte sowie auf potenziell schwer verständliche Formulierungen gelegt. Ziel war es, ein klares Bild von der Gesamtheit der Aufgaben zu erhalten, die für die erfolgreiche Montage der Ketten erforderlich sind.

Schritt 2: Durchführung nach Anleitung

Im zweiten Schritt folgte die praktische Umsetzung der zuvor gelesenen Anleitung, indem die beschriebenen Montageschritte der Ketten genau in der vorgegebenen Reihenfolge durchgeführt wurden. Während dieser Phase wurden Notizen zu etwaigen Schwierigkeiten oder Unklarheiten gemacht, die während der Durchführung auftreten könnten. Hierbei wurde geprüft, inwieweit die Anleitung es ermöglichte, die Ketten ohne weitere externe Hilfe korrekt zu montieren.

Schritt 3: Bewertung der Klarheit

Im dritten Schritt wurde eine Bewertung der Verständlichkeit und Klarheit der Anleitung durchgeführt. Dies geschah mithilfe der gesammelten Erfahrungen aus den vorherigen Phasen. Anweisungen, die während der Montage zu Unsicherheiten führten, wurden besonders analysiert, um festzustellen, ob sie präziser formuliert werden könnten. Ziel war es, einen Gesamteindruck der Einfachheit oder Komplexität der Anleitung zu gewinnen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Anleitung ist so klar, präzise und intuitiv, dass alle Schritte mühelos ohne Rückfragen oder Verwirrung durchgeführt werden konnten.

90 Punkte: Die Anleitung ist größtenteils verständlich, mit nur wenigen und geringfügigen Unklarheiten, die die Durchführung kaum beeinträchtigten.

80 Punkte: Die Anleitung ist im Wesentlichen klar; es fehlen jedoch einige Details, die die Durchführung stellenweise leicht erschweren.

70 Punkte: Die Anleitung zeigt mehrere Unklarheiten, ist jedoch insgesamt noch nachvollziehbar, sodass die Ketten mit nur geringfügigen Schwierigkeiten montiert werden konnten.

60 Punkte: Die Anleitung ist ungenau und führt zu Missverständnissen, erfordert möglicherweise kreative Problemlösungen oder Nachfragen.

50 Punkte: Die Anleitung ist schwer verständlich und erfordert mehrere Versuche, um die Durchführung korrekt abzuschließen.

40 Punkte: Die Anleitung ist unklar und führt oft zu Fehlern, die den Montageprozess erheblich verkomplizieren.

30 Punkte: Die Anleitung ist so verwirrend, dass eine Montage ohne externe Hilfe kaum möglich ist; ein Großteil der Schritte ist unverständlich.

20 Punkte: Die Anleitung ist im Wesentlichen unbrauchbar und bietet keine klare Struktur für die Durchführung der notwendigen Schritte.

10 Punkte: Die Anleitung fehlt entscheidend an Klarheit oder ist komplett unverständlich, wodurch eine ordnungsgemäße Durchführung der Montage unmöglich ist.

4. Reinigung und Pflegeleichtigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Entfernen der Ketten

Nachdem die Schneeketten montiert und auf dem Testfahrzeug eingesetzt worden waren, haben wir die Ketten sachgemäß vom Reifen entfernt. Dabei wurde darauf geachtet, keine Verschmutzungen oder Beschädigungen zu übersehen. Jegliche Ablagerungen von Schmutz, Salzresten oder sonstigen Fremdstoffen wurden detailliert dokumentiert, um einen genauen Überblick über den Reinigungsaufwand zu erhalten.

Schritt 2: Reinigung der Ketten

Anschließend haben wir die Schneeketten einer genauen Reinigung unterzogen. Hierbei wurden haushaltsübliche Reiniger verwendet, die mild, aber effektiv gegen Schmutz wirken sollten. Diese wurden mit Wasser kombiniert, um die Ketten gründlich und gleichmäßig zu säubern. Besondere Beachtung wurde auf Rillen und Ecken gelegt, wo Verunreinigungen sich typischerweise sammeln. Der Einsatz von Bürsten erleichterte die Reinigung schwer erreichbarer Stellen.

Schritt 3: Trocknung und Pflege

Im letzten Schritt wurden die Ketten gleichmäßig zum Trocknen ausgelegt, um sicherzustellen, dass keine Feuchtigkeit zurückbleibt, die Rostbildung fördern könnte. Nach der Trocknung wurden die Ketten einer genauen Inspektion unterzogen, um eventuell vorhandene Roststellen sofort zu identifizieren und zu behandeln. Zur Pflege wurden entsprechende Mittel aufgetragen, um die Lebensdauer der Ketten zu verlängern.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Ketten konnten ohne Schwierigkeiten vollständig gereinigt werden, selbst aus den tiefen und schwer zugänglichen Ecken, und trockneten in kurzer Zeit ohne Rückstände ab. Es war keinerlei Pflegeaufwand nötig.

90 Punkte: Die Reinigung erwies sich als einfach, mit nur minimalen Rückständen, die bei der Inspektion festgestellt wurden. Die Trocknung erfolgte schnell, mit nur geringem Aufwand für die Pflege.

80 Punkte: Trotz eines guten Reinigungsergebnisses war ein moderater Aufwand erforderlich, um alle Verunreinigungen zu beseitigen. Die Trocknung ging relativ schnell vonstatten, und es bestand geringfügiger Bedarf an zusätzlicher Pflege.

70 Punkte: Die Ketten konnten gereinigt werden, jedoch erforderte dies beträchtliche Zeit und Aufwand. Die Trocknungsschritte verlängerten sich aufgrund der Beschaffenheit der Materialien.

60 Punkte: Die Reinigung war anstrengend und erforderte intensiveres Schrubben, um hartnäckige Verschmutzungen zu entfernen. Einige Stellen trockneten langsam und es bedurfte mehr Pflegeaufwand.

50 Punkte: Aufgrund der Vielzahl an Rückständen war die Reinigung schwierig. Einige Materialien blieben selbst nach intensiver Behandlung auf der Kette zurück. Der Trocknungsprozess zog sich hin.

40 Punkte: Die Ketten setzten eine beträchtliche Menge an Reinigungsarbeit voraus und es blieb schwierig, alle Verunreinigungen beseitigt zu bekommen. Die Trocknungszeit war verlängert und für viele Stellen zeigte sich erhöhter Pflegebedarf.

30 Punkte: Die Reinigung der Ketten war sehr mühsam, da viele Schmutzreste selbst nach gutem Reinigungsversuch verbleiben. Die Trocknung fiel ungleichmäßig aus.

20 Punkte: Die Ketten zeigten sich bei der Reinigung als äußerst problematisch, da der Großteil der Verschmutzungen nur schwer zu lösen war und die Trockenzeit die Materialbeschaffenheit verschlechterte.

10 Punkte: Eine effektive Reinigung war nicht umsetzbar. Die Ketten erwiesen sich nach den Trocknungsversuchen als rostig und unbrauchbar für einen erneuten Einsatz.

5. Lagerfähigkeit in der mitgelieferten Tasche

Testdurchführung:

Schritt 1: Zusammenlegen der Ketten

Die Schneeketten wurden zunächst sorgfältig gereinigt, um Schmutz oder Ablagerungen zu entfernen. Anschließend wurden sie gemäß der Anleitung des Herstellers kompakt zusammengelegt, sodass sie eine möglichst kleine und handliche Form einnahmen. Hierbei wurde darauf geachtet, dass keine Teile hervorragen, um ein einfaches Verstauen in der Tasche zu ermöglichen.

Schritt 2: Platzierung in der Tasche

Die zuvor zusammengelegten Ketten wurden vorsichtig in die speziell dafür vorgesehene Tasche gelegt. Es wurde darauf geachtet, dass die Form der Ketten die Struktur der Tasche nicht verformt und dass der Reißverschluss ohne großen Aufwand geschlossen werden konnte. Dies stellte sicher, dass die Tasche nicht überfüllt war und ihre Funktion einwandfrei erfüllte.

Schritt 3: Überprüfung der Lagerfähigkeit

Nach dem Verstauen der Ketten wurde die Tasche manuell inspiziert, um sicherzustellen, dass die Schneeketten fest und sicher darin aufbewahrt werden können. Es wurde überprüft, ob die Tasche die geplante Lagerkapazität ohne Verschleißerscheinungen oder strukturelle Beeinträchtigungen kompensieren kann. Besonders Augenmerk lag auf einer platzsparenden und dennoch praktischen Aufbewahrung, die den vorgesehenen Gebrauch erleichtert.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Ketten passen ideal in die Tasche, ohne dass zusätzliche Kraft aufgewendet werden muss. Alle Teile sind ordentlich verstaut und die Tasche lässt sich mühelos schließen, wobei die Struktur der Tasche optimal beibehalten wird.

90 Punkte: Die Ketten passen gut in die Tasche und es gibt ausreichend Platz, um sie zu verstauen. Der Reißverschluss lässt sich mit minimalem Aufwand schließen und die Tasche behält ihre ursprüngliche Form.

80 Punkte: Die Ketten passen in die Tasche, es erfordert jedoch einige Anstrengungen und eine geschickte Platzierung, um alles unterzubringen. Der Reißverschluss ist schließbar, jedoch mit leichtem Druck.

70 Punkte: Die Tasche bietet gerade genug Platz für die Ketten, ist jedoch fast bis an ihre Kapazitätsgrenzen gefüllt. Es ist machbar, aber nicht ideal, die Ketten hineinzulegen und den Reißverschluss zu schließen.

60 Punkte: Die Tasche ist recht eng, die Ketten können jedoch durch leichtes Quetschen verstaut werden. Der Reißverschluss schließt nur unter Druck und mit Anstrengung.

50 Punkte: Die Tasche bietet kaum ausreichend Raum. Die Ketten müssen fest gedrückt werden, um sie vollständig zu verstauen, was den Verschlussprozess erschwert.

40 Punkte: Die Tasche ist kleiner als benötigt. Die Ketten können nur mit erheblichem Aufwand hineingezwängt werden, es besteht hohes Risiko des Materialverschleißes.

30 Punkte: Die Tasche ist unpraktisch; die Ketten sind schwer zu verstauen und es gibt keine effektive Möglichkeit, sie sicher zu verschließen.

20 Punkte: Die Tasche ist für diese Art von Lagerung ungeeignet. Das Verstauen gestaltet sich äußerst mühsam, und die Sicherung der Ketten ist kaum möglich.

10 Punkte: Die Tasche erfüllt die grundlegenden Anforderungen für die Lagerung nicht. Die Ketten passen nicht hinein, selbst mit extremem Druck, und die Nutzung der Tasche ist somit nicht durchführbar.